



Dorfplatz

Fronleichnamsumzug in den Fluren

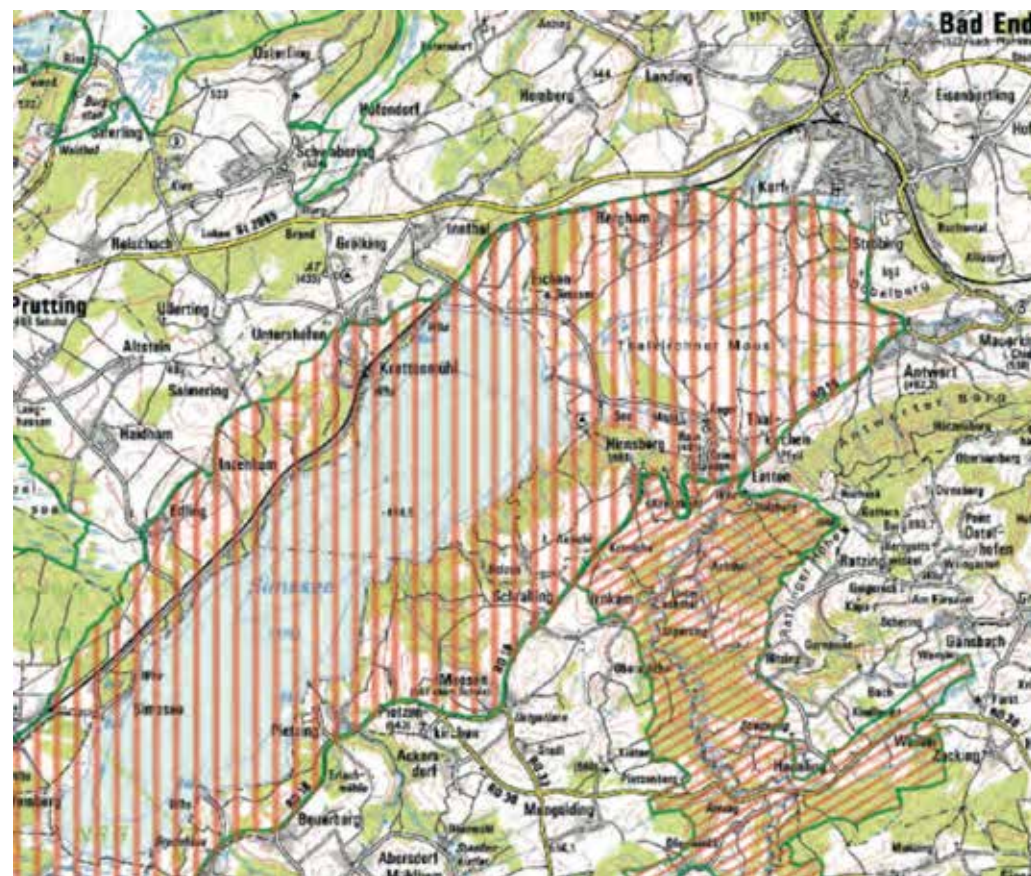
Landschaftsschutzgebiet Simssee

Muschelversteinung Dohlenkolonie am Turm der Marienkirche

Dorf in der Landschaft

Die Landschaftsschutzgebiete „Simssee“ und „Thalkirchner Ache“ umschließen den Ort Hirnsberg. Die Streuwiesen am Simssee bzw. an der Thalkirchner und der Antwörter Ache werden per Vertragsnaturschutz erhalten. Die Landwirte haben sich verpflichtet, die Flächen nicht zu entwässern und zu den vorgegebenen Zeiten im Herbst/Winter zu mähen. In den Landschaftsschutzgebieten können verschiedene Wiesenbrüter beobachtet werden.

An Pflanzen gibt es in den beiden Landschaftsschutzgebieten unter anderem: Trollblume, Fettkraut, Mehlsprimel, Fieberklee, Aronstab, Türkenbund, Knabenkräuter und außerdem Sonnentau, Schwertlilie, Herbstzeitlose, Wollgras...



Die Landschaftsschutzgebiete Simssee und Thalkirchner Ache

Obst- und Kulturweg Ratzinger Höhe (Okw)

1993 haben die benachbarten Obst- und Gartenbauvereine von Hirnsberg-Pietzing und Prien und Umgebung begonnen, diesen 18 km langen Wanderweg anzulegen und zu pflegen. Derzeit stehen ca. 500 Obstbäume in 340 verschiedenen meist historischen Sorten am Weg. 2011 wurde zusammen mit Mostbauern aus dem Niederösterreichischen Mostviertel ein „Mostbirnzeiler“ mit 20 verschiedenen typischen Mostbirsensorten am Okw gepflanzt.



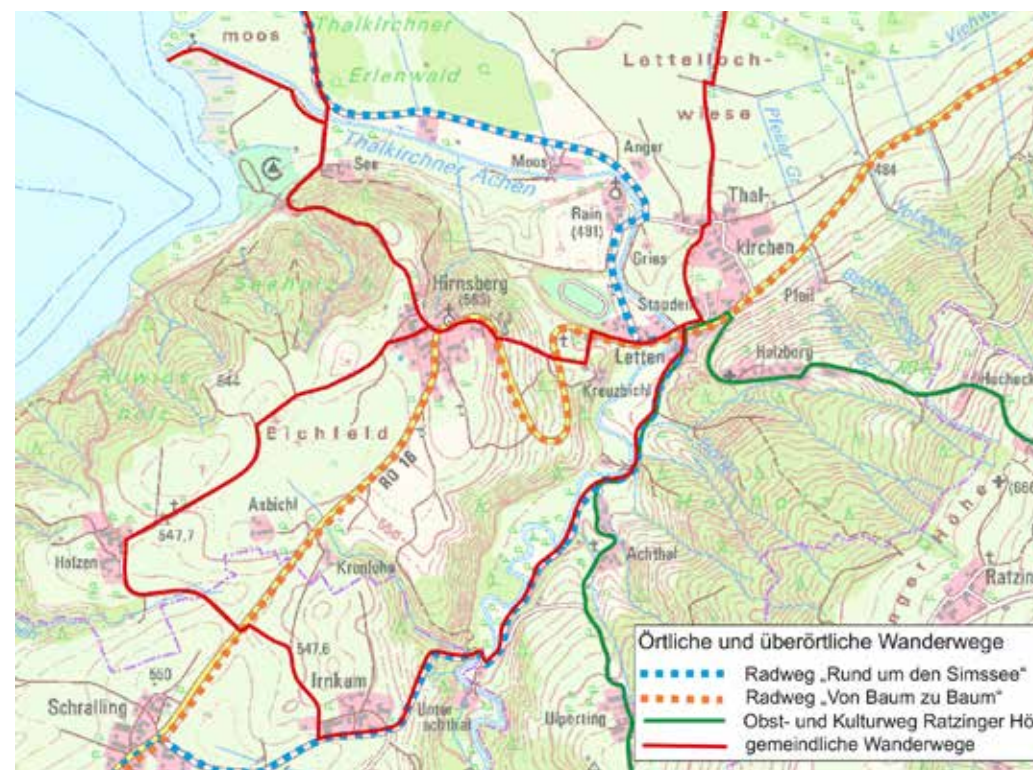
Obst- und Kulturweg Ratzinger Höhe

© Obst- und Gartenbauverein Prien

Wanderwege in Hirnsberg

In Hirnsberg und Letten kreuzen einige Wanderwege:

- Fuß- und Radweg „Rund um den Simssee“: E 4 ca. 31 km und Höhenunterschied ca. 100 m. Hirnsberg – Chiemgau Thermen Bad Endorf – Eichen – Krottenmühl – Bailerbach – Riederling – Ecking – Thalham – Moosen – Hirnsberg
- Bad Endorfer Wanderwege durch das Moos: Wanderweg Nr. 10 und 10b. Hirnsberg – Thalkirchen – Thalkirchner Moos – Kurf – Chiemgau Thermen Bad Endorf, Parkplatz – Hochriesstraße – Simssee Moos – Brücke Campingplatz – Hirnsberg
- Obst- und Kulturweg Ratzinger Höhe
- Radwanderweg „Von Baum zu Baum“



Örtliche und überörtliche Wanderwege

Die Dohlen in Hirnsberg (Vogel des Jahres 2012)

Im Kirchturm von Hirnsberg nistet seit alters eine Kolonie Dohlen. Bis zu 40 Brutpaare wurden geschätzt. Kurzzeitig waren die Lüftungslöcher vergittert, weil die Dohlen das Turminnere verdreckten. Auf Proteste der alteingesessenen Dohlen hin und auf



Hirnsberg
Schönstes Dorf Bayerns 2015
www.bad-endorf.de

Fürsprache einiger Hirnsberger Bürger wurde ein Großteil der Löcher wieder geöffnet. Nun prägen die „Dache“ wieder den Ort. Besonders eindrucksvoll ist das Schauspiel im Frühjahr, wenn die Brutpaare lauthals und aggressiv um die Nistplätze streiten. Es kommt auch vor, dass ein Schwarm in die Obstbäume einfällt und Kirschen und Birnen hackt. Andererseits besteht auch der Eindruck, dass wegen der Dohlen sich die Früchte raubenden Stare und Amseln weniger in Hirnsberg aufhalten.

Hirnsberg – Baumbestand

Die zwei dominierenden Bäume

in Hirnsberg sind die Luitpoldlinde im Kindergarten, gepflanzt vor gut 100 Jahren mit den Kindern zum Gedenken an Prinzregent Luitpold, und die „Fischer Eiche“ am südwestlichen Ortsrand. Letztere verlor im Unwetter von 2012 einen Starkast. In einer Aktion der Dorfgemeinschaft wurde 2014 an beiden Bäumen ein Sanierungs- und Totholzschnitt durchgeführt.

Obstbäume

sind auf landwirtschaftlichen und privaten Grundstücken das beherrschende Grün im Ort. In den letzten ca. 20 Jahren wurden in Hirnsberg ca. 35 Obst-Hochstamm-bäume gepflanzt, in den umliegenden Weilern, in der freien Landschaft einschließlich Obst- und Kulturweg etwa 500 Obstbäume.

Die privaten Gärten

sind dörflich offen gestaltet, häufig ganz ohne Zaun. Dort, wo Zäune notwendig sind – auch wegen des Viehtriebtes – sind sie als niedrige, ortsübliche Holzzäune erstellt. Hecken gibt es wenige, und wenn, dann eher als Windschutz denn als Ausgrenzung. Fassaden sind dort, wo es sinnvoll ist mit Obstspalieren oder Ziergehölzen wie Kletterrosen begrünt. Naturnahe Lebensräume – für Flora und Fauna – sind aufgrund der Topographie und vieler extensiv bewirtschafteter Hanglagen relativ reichlich vorhanden.

Impressum: V.i.S.d.P. & Konzept: Tourist Info am Bahnhof, Bahnhofplatz 2, 83093 Bad Endorf, Telefon 08053-3008-50, info@bad-endorf.de, www.bad-endorf.de. Änderungen vorbehalten – Stand 04/2016. Bilder: Rosemarie Ammelburger, Tourist Info Bad Endorf, Josef Stein, Andrea Stein, Dr. Thomas Beinert. Gestaltung: ursula erhard · grafik design, Seestraße 92, 83209 Prien, Tel. 08051-968844

Fischer am Simssee

Obst- und Kulturweg „Ratzinger Höhe“

Ausblick von der Ratzinger Höhe

Birnen am Obst- und Kulturweg

Blick über Streuwiesen auf Thalkirchen

Spalierbepflanzung am Bauernhaus

Höfeschild am Gasthof Hilger





Marienkirche



Innenraum der Marienkirche



Seitenaltar mit Kanzel der Marienkirche



St. Stephanus und Laurentius, Pietzenkirchen; Andreaskirche in Rain



Beim Mesner



Frischer Kuchen beim Wirtshaus „Zum Letten“

Hirnsberg

unser Dorf stellt sich vor

Geschichte

Die Kirchen

Marienkirche Hirnsberg

Schon im Zusammenhang mit den Herren von Herrantsperch wurde 1150 eine Kirche erwähnt – sicher nicht die heutige, aber einiges deutet darauf hin, dass diese frühe Kirche schon Bedeutung hatte als Wallfahrtskirche, lange vor dem Bau der jetzigen Kirche.

1544 schrieb Pfarrer Simon Sumer von Söllhuben in einem Brief: „In Hirnsberg steht ein kostbar schön Götzhau, dergleichen auf dem Land nicht gefunden würde.“ Erbaut wurde die Kirche im spätgotischen Stil und 1496 fertiggestellt. Bei der Renovierung von 1743 wurde die Kirche barock umgestaltet und mit Rokoko-Merkmalen versehen, was damals bei relativ vielen Kirchen der Gegend so gemacht wurde. Weitere Renovierungen wurden 1867, 1896, 1946 und schließlich 1989–1996 vorgenommen.

Die Marien-Wallfahrt in Hirnsberg flachte im 16./17. Jahrhundert ab und erlebte nach der Barockisierung der Kirche 1743 nochmals einen Höhepunkt. Die Kirche ist sehr hochwertig ausgestattet. Eine Besonderheit ist der hohe seitliche Kreuzaltar. Nach dem letzten Krieg wurde die Eingangshalle mit dem Kriegerdenkmal angebaut.

Zur Kirchengemeinde gehören auch die Kirche St. Stephanus und Laurentius in Pietzenkirchen sowie die Andreaskirche in Rain, deren rotes Schindeldach des Zwiebelturms ein Hinweis auf die frühere Zugehörigkeit zum Bistum Salzburg ist.

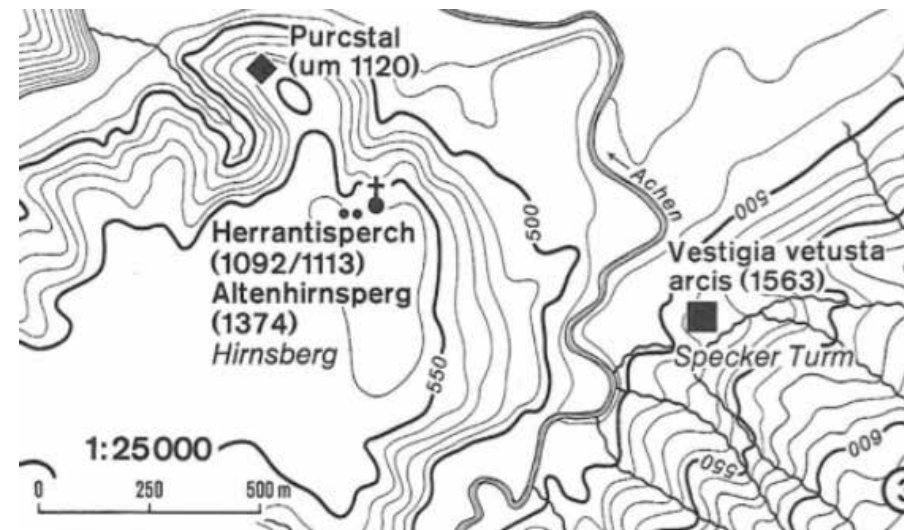
Die Burg

Der Ortsname Hirnsberg leitet sich von der einstigen Burg von Herrantsperch, einer Nebenlinie der Grafen von Falkenstein ab. Erstmals erwähnt wurde die Burg bzw. der Burgherr Chono de Herrantsperch um 1100. Die erste Burg (Hirnsberg I) stand am Abbruch zum Simssee nordwestlich von Hirnsberg. Kurze Zeit später wurde diese Burg jedoch wieder aufgegeben. Schutzwälle sind an dieser Stelle heute noch erkennbar.



Im Wappen sind die Ruine des Speckerturms und der Simssee dargestellt.

Ein Teil der Hirnsberger zog in die Burg Hohenaschau (Konrad von Herrantsberg), der andere Teil in die Burg im Bereich Letten/Holzberg (Hirnsberg II). Im Codex Falkensteinensis wurde letztere 1166 erwähnt. In den folgenden Jahrhunderten bestand enge Verbindung zu Hohenaschau und zu Wildenwart.



Karte aus dem Bayer. Staatsarchiv: Standort der beiden Burgen

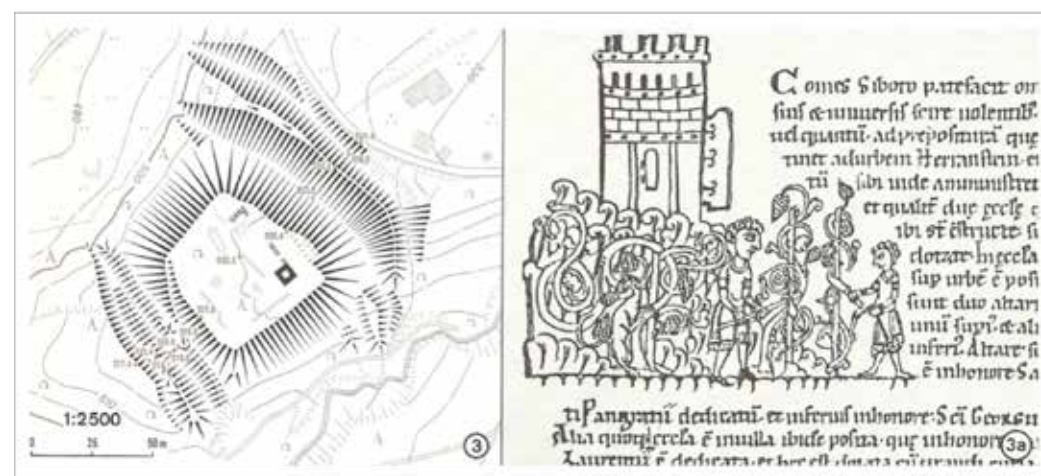
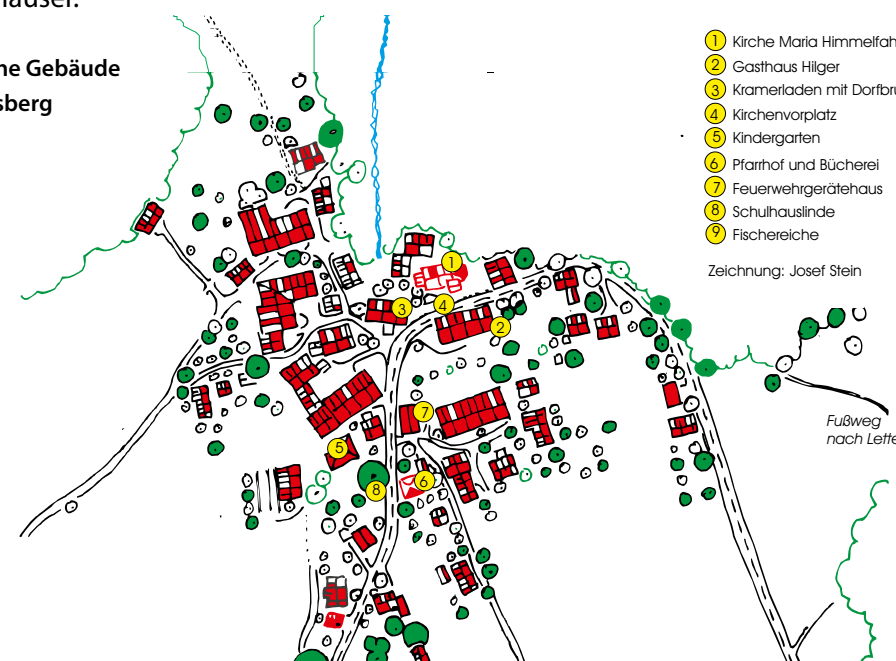
1378 wurde Hirnsberg II von Herzog Stephan von Bayern erobert und geschleift. Hirnsberg wurde dem Territorium der bayerischen Herzöge einverleibt. Heute existieren von Hirnsberg II noch die Ruine des sogenannten Speckerturms (sprachlich möglicherweise abgeleitet von specular = beobachten) und noch immer beeindruckende Schutzwälle im Osten der ehemaligen Burg. Die Steine des unteren Teils des Turmes der Hirnsberger Kirche stammen von einer der beiden Burgen.

Hirnsberg heute

Hirnsberg war bis zur Gebietsreform 1972 eine eigene Gemeinde mit ca. 4,3 km². Seit 1972 gehört der Ort der Gemeinde Bad Endorf an. Die Einwohnerzahl Hirnsbergs hat sich in den vergangenen Jahrzehnten kaum verändert. Der Hauptort Hirnsberg hat derzeit 83 Einwohner, mit den umliegenden Weilern sind es 344.

Ungewöhnlich in unserer Region ist, dass der Ort kaum gewachsen ist. So entstand bzw. blieb Hirnsberg ein ursprünglicher, lebendiger Ort mit allem, was ein Dorf so braucht: Kirche, Wirt und Kramerladen bilden den Dorfplatz, dahinter befinden sich Feuerwehrgerätehaus, Kindergarten, Pfarrhof, Bäckeranwesen, Dorfanger und die Bauernhäuser.

Öffentliche Gebäude von Hirnsberg



Links: Topographischer Plan von „Hirnsberg II“. Rechts: Ansicht des Speckerturms aus dem sog. Falkensteiner Codex von 1166. Quelle: K. Schwarz: Fernwege und Ackerfluren.

Lebensmittelgrundversorgung

In der Ortsmitte gibt es seit alters einen Lebensmittelladen mit dem Wichtigsten. Neben einer kleinen Landwirtschaft und dem Mesnerdienst stellt der Laden die Existenzgrundlage der Familie dar. Wertvoller Nebeneffekt des Kramerladens ist die dörfliche Kommunikation.

Gasthaus „Zum Letten“ – Thalkirchen

Das Gasthaus „Zum Letten“ vermietet Zimmer und Ferienwohnungen und Wirtin Veronika Fritz verwöhnt Sie mit hausgemachten Kuchen. Gäste kommen auch von den zahlreichen Wanderwegen, die hier kreuzen. Der „Lettenwirt“ ist das Vereinslokal des örtlichen Trachtenvereins.

Gasthaus Hilger – Biergarten in Hirnsberg

Das Gasthaus Hilger in Hirnsberg mit schönem Biergarten wurde in den 90er Jahren renoviert und der Saal erweitert. Derzeit ist es das einzige Traditionsgasthaus in der Gemeinde Bad Endorf mit einem Saal für 150 Personen. Entsprechend gut werden Gasthaus und Saal von Vereinen, Firmen und privat aus dem ganzen Gemeindegebiet genutzt. Von der Zusammenarbeit mit dem Campingplatz profitieren beide: Wirt und Campingplatz. Seit 2012 ist das Gasthaus an ein junges, einheimisches Paar verpachtet, das mit Traditionsbewußtsein und pfliffigen Ideen das Gasthaus erfolgreich betreibt. Zum Pächterwechsel 2012 wurde die Gaststube und das Gasthaus außen unter starker Mithilfe der Dorfjugend erneut renoviert, ein beeindruckendes Zeichen dafür, dass die Hirnsberger das Wirtshaus wollen und es entsprechend unterstützen.

Hirnsberg-Feuerwehrhaus

1990 wurde das Feuerwehrhaus mit viel Eigenleistung der Freiwilligen Feuerwehr in der Ortsmitte ortsgerecht neu gebaut.

Campingplatz Stein

Der familiengeführte 4 Sterne Campingplatz liegt direkt am Simssee im Ortsteil See. Der Campingplatz mit 140 Stellplätzen ist hervorragend in die Landschaft integriert.

Dorfplatz

Er war seit Jahrzehnten weitgehend asphaltiert. Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft. Unser Dorf soll schöner werden.“ war willkommener Anlass, die schon lange beabsichtigte Umgestaltung anzugehen. Auf Wunsch und Vorschlag der Denkmalschutzbehörde und des Ordinariats wurde der Dorfplatz unter starker Beteiligung der Ortsgemeinschaft (800 ehrenamtliche Arbeitsstunden) großteils mit Bachkugelsteinen gepflastert. Dabei wurden ca. 40.000 Bachkugelsteine einzeln eingepasst und eingeklopft.

Dorfbrunnen

Seit 2006 hat der Dorfplatz auch einen Dorfbrunnen, bewusst gestaltet als einfacher Wassergraben beim Kramerladen. Er wurde vom Obst- und Gartenbauverein zum 90-jährigen Vereinsjubiläum erstellt.

Dorfanger (Lampel-Anger)

Hirnsberg hat einen weitläufigen Anger in Ortsmitte (privat). Er wird extensiv bewirtschaftet, 2007 wurden bewusst in großem Abstand einige Obstbäume gepflanzt. Der Wunsch und das Ziel ist eine artenreiche Blumenwiese. Es dauert lange bis der Boden entsprechend ausgemagert ist.

Pfarrhof

Im Pfarrhof wohnt seit gut 40 Jahren der damalige und jetzt pensionierte Pfarrer.

Bäckeranwesen

Bis vor 50 Jahren gab es noch den Bäcker in Hirnsberg, doch leider hat er aufgeben müssen. Das Haus in all seiner Würde ist jedoch noch gut erhalten. 2013 wurde es renoviert und die ursprüngliche Funktion ist sogar wieder ablesbar.

Feuerwehrhaus

Lebensmittelladen mit Bauerngarten

Gasthaus Hilger

Fischerhof

Herrlicher Blick auf Hirnsberg

Bundwerkstadt in Thalkirchen

Campingplatz Stein

